

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
----------------------	---

1. Teil:

Potenzen der Natur und des Geistes (1798–1800)

Kapitel 1: Der Einsatz des Potenzbegriffs in der <i>Weltseele</i> (1798) und im <i>Ersten Entwurf eines Systems der Naturphilosophie</i> (1799)	9
--	---

I. Vorbemerkung zu Schellings ‚Einführung‘ des Potenzbegriffs in die Naturphilosophie	9
II. Zum Programm der Naturphilosophie 1798/99	11
1. Zur allgemeinen Charakterisierung der Naturphilosophie	11
2. Der metaphysische Unterbau der <i>natura naturans</i>	13
III. Der Textbefund: Semantik und Funktion des Potenzbegriffs innerhalb der naturphilosophischen Schriften von 1798 bis 1800	16
1. <i>Von der Weltseele</i> (1798)	17
a) Zur Textlage	17
b) Stellenevaluation	17
2. <i>Der Erste Entwurf eines Systems der Naturphilosophie</i> (1799)	22
a) Zur Textlage	22
b) Stellenevaluation	23
IV. Die Frage nach den Quellen für Schellings Potenzbegriff	33
1. John Brown	33
2. Carl August Eschenmayer	34
3. Die Mathematik	37
4. Weitere Quellen und allgemeine Bedeutung um 1800	39

Kapitel 2: Die weiteren Schriften des Jahres 1799	44
---	----

I. Die Texte von 1799	44
II. Höhere Potenz	45
III. Erste, zweite und dritte Potenz	49
IV. Potenzen (im Plural)	51
V. Resümee	53

Kapitel 3: Potenzen in den Komplementärwissenschaften von 1800	54
I. Die <i>Allgemeine Deduktion des dynamischen Prozesses</i>	54
1. Zum Überblick	54
2. Systematischer Kontext	56
3. Erste und zweite Potenz	57
4. Potenzieren	59
II. Das <i>System des transzendentalen Idealismus</i>	67
1. Die Komplementarität von Natur und Geist in den Schriften von 1800	67
2. Die systematische Bedeutung von ‚Potenz‘ in der Transzendentalphilosophie	70
3. Resümee und Vorblick	78

2. Teil:

Potenzen des Absoluten –
Die Identitätsphilosophie (1801–1806)

Kapitel 4: Die <i>Darstellung meines Systems</i> (1801)	83
I. Die Grundkonzeption des Identitätssystems	83
II. Potenzen innerhalb des ontologischen Grundschemas des Identitätssystems	86
III. Potenzen in der Naturphilosophie der <i>Darstellung meines Systems</i> . .	94
IV. Weitere Begriffsformen in der <i>Darstellung meines Systems</i>	101
1. <i>potentia/actus</i>	102
2. Potenzierung/Depotenzierung	102
a) ‚Depotenzieren‘ im <i>Anhang zu dem Aufsatz des Herrn Eschenmayer</i>	103
b) ‚Depotenzierung‘ in der <i>Darstellung meines Systems</i>	104
3. Resümee	106
Kapitel 5: Die weitere Entwicklung innerhalb des Identitätssystems bis 1806	109
I. Die <i>Philosophie der Kunst</i> (1802–1805)	110
1. Schellings Erklärung des Potenzbegriffs in der Einleitung der <i>Philosophie der Kunst</i>	112

2.	Die systematische Stellung der drei Potenzen in der Metaphysik der Kunst	115
a)	Die reale Folge der Potenzen	115
b)	Die ideale Folge der Potenzen	116
3.	Die weitere Anwendung	118
II.	<i>Bruno</i> (1802)	122
III.	Die <i>Fernerer Darstellungen</i> (1802)	123
IV.	Die Ergänzungen zur zweiten Auflage der <i>Ideen zu einer Philosophie der Natur</i> (1803)	125
V.	<i>Philosophie und Religion</i> (1804)	127
VI.	Das ‚Würzburger System‘ (1804)	129
1.	Die allgemeine Philosophie	130
2.	Die Darstellung der Naturphilosophie im ‚Würzburger System‘	133
3.	Die ideale Welt und ihre Potenzen	134
VII.	Die <i>Aphorismen über die Naturphilosophie</i> (1806)	135
1.	Potenzen in den <i>Aphorismen zur Einleitung in die Naturphilosophie</i>	136
2.	Potenzen in den <i>Aphorismen über die Naturphilosophie</i>	141
VIII.	Resümee	144

3. Teil:

Die Entwicklung einer eigentlichen Potenzenlehre (1809–1821)

Kapitel 6:	Die Philosophie des internen Dualismus	151
I.	<i>Über das Wesen der menschlichen Freiheit</i> (1809)	151
1.	Abgrenzung zur Identitätsphilosophie	151
2.	Zur Grundkonzeption der <i>Freiheitsschrift</i>	153
3.	Der Begriff der Potenz in der <i>Freiheitsschrift</i>	161
a)	Potenzen im Sinne der Natur- und Geistphilosophie	161
b)	Der neue Begriff von Potenz und Akt	162
4.	Zusammenfassung	166
II.	Die <i>Stuttgarter Privatvorlesungen</i> (1810)	167
1.	Einleitung	167
2.	Die allgemeine Ontologie der <i>Stuttgarter Privatvorlesungen</i>	168
3.	Der „für das Ganze höchst wichtige Begriff der Potenzen“ (AA II,8, 82/SW VII, 427)	172
4.	Die Naturphilosophie der <i>Stuttgarter Privatvorlesungen</i>	177
5.	Die Theorie des Geistes und des Bewusstseins	179

6. Potenzen als „Perioden der Selbstoffenbarung Gottes“ (AA II,8, 84/SW VII, 428), d. h. der Geschichte	185
a) Schöpfung und irdische Menschheitsgeschichte	185
b) Die Perioden der Ewigkeit	187
7. Resümee	189
Kapitel 7: Die Ausbildung einer dynamischen Metaphysik	190
I. Die <i>Welterentwürfe</i> (1811–1815)	190
1. Textbestand und Thema der <i>Welterentwürfe</i>	190
2. Die allgemeine Ontologie des dritten <i>Welterentwurfs</i>	191
3. Die Potenzenlehre des dritten <i>Welterentwurfs</i>	193
4. Die geschichtliche Potenzenfolge	198
5. Resümee	200
II. Die Erlanger Vorlesungen <i>Initia Philosophiae Universae</i> (1820/21)	200
1. Die Potenzen als Seinkönnen, Seinemüssen, Seinsollen	202
a) Sein und Können	202
b) Seinkönnen, Seinemüssen und Seinsollen	203
2. Die Potenzen als Willensformen	206
3. <i>Universio</i> und <i>Aktus</i>	209
4. Die tatsächliche Schöpfung	211
5. Resümee	213

4. Teil:

Potenzen des Seins in der Spätphilosophie (1827–1854)

Kapitel 8: Das <i>System der Welter</i> zur Hinführung	217
I. Zur Textlage und -auswahl	217
II. Schellings komprimierte Darstellung im <i>System der Welter</i> (1827)	220
1. Das Programm des <i>Systems der Welter</i>	220
2. Schellings Referate zur Ideal- und Identitätsphilosophie in der 12. und 22. Vorlesung	222
3. Potenzen als ‚die wahren Urmächte des Seins‘	224
4. Resümee	227
Kapitel 9: Potenzen in der <i>Philosophie der Offenbarung</i> (1833–44)	229
I. Die Aufweisung der Potenzen	230
II. Die Prinzipien als Potenzen in der Wirklichkeit Gottes	238
III. Die Schöpfung	240

IV. Die Welt unter der Bestimmung der Potenzen	245
V. Resümee	252
 Kapitel 10: Potenzen in der <i>Darstellung der reinrationalen Philosophie</i> (1846–54)	
I. Zum Neuansatz der <i>Darstellung der reinrationalen Philosophie</i> . . .	253
II. Zur Methodik	255
III. Die Aufweisung der Potenzen in der <i>Darstellung der reinrationalen Philosophie</i>	257
IV. Zur Frage der prädikatslogischen Interpretation	261
V. Die Perspektive auf die Wirklichkeit	264
VI. Resümee: Die Vielfalt der Anwendungen der Potenzen. Offene Probleme	271
 Gesamtresümee	274
I. Die Grundmodelle von Potenz in Schellings Philosophie	274
II. Zusammenfassung der Kapitel	278
 Bibliographie	289
Personenregister	297
Sachregister	299